



Isabel Engels  
Leiterin & Brandschutz-  
spezialistin Projektteam

Sehr geehrte Damen und Herren

Die vierte Ausgabe des «FOKUS BSV 2026» informiert Sie über den Stand der Totalrevision der Brandschutzvorschriften. In dieser Ausgabe liegen die Schwerpunkte auf der Kundenumfrage und den Arbeitsgruppen, die Anfang 2021 ihre Arbeit aufgenommen haben.



Alois Keel  
Jurist Projektteam

Viele von Ihnen haben an der Kundenumfrage teilgenommen. Vielen Dank dafür. Der Kernausschuss hat die Resultate an einer Halbtages-Veranstaltung am 10. Juni 2021 analysiert und erste Konsequenzen für das Revisionsprojekt gezogen. Es ist nun Sache der Arbeitsgruppen und des Projektteams, jede einzelne Eingabe zu prüfen.

Kernelement der Totalrevision ist der risikoorientierte Ansatz. Dabei können aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeit und Mittel nicht alle Massnahmen detailliert auf ihren Beitrag zur Risikoreduktion untersucht werden. Es wurde deshalb ein Prozess zur Vorselektion der massgebenden Massnahmen gestartet. Dieser ist vom Ansatz her risikobasiert und berücksichtigt die Kosten und den Nutzen der Massnahmen. Für die Vorselektion der Massnahmen wurden zwei weitere Arbeitsgruppen gebildet:

- AG 4 «Kostenermittlung»
- AG 5 «Schutzzielhierarchie»



Michael Binz  
Sekretär Gesamtprojekt

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und erholsame Sommertage.

## Stand der Arbeiten

Von Anfang Januar bis Ende März hatten alle interessierten Organisationen, Behörden, Verbände und Einzelpersonen die Möglichkeit an der «Kundenumfrage» zu den Brandschutzvorschriften teilzunehmen und ihre Meinungen und Anregungen einzubringen. Die Arbeiten in den Arbeitsgruppen sind gut angelaufen und wir können Ihnen erste Zwischenstände präsentieren. Auf die Tätigkeiten des ersten Halbjahres 2021 wird nachfolgend genauer eingegangen.

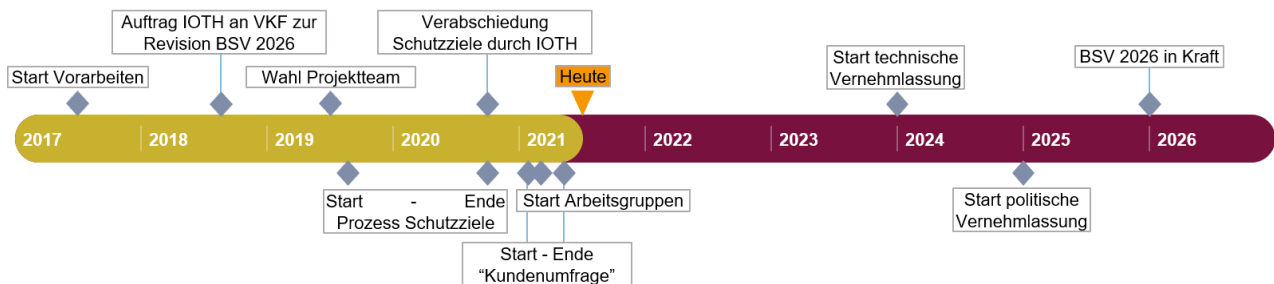


Abbildung 1: Zeitstrahl zum Projektverlauf BSV 2026

## Kundenumfrage zur Evaluation von Handlungsfeldern

Wir bedanken uns herzlich bei 255 Teilnehmenden für ihre Beiträge und die teilweise sehr detailliert ausgearbeiteten Eingaben. Die Rückmeldungen teilen sich wie folgt auf:

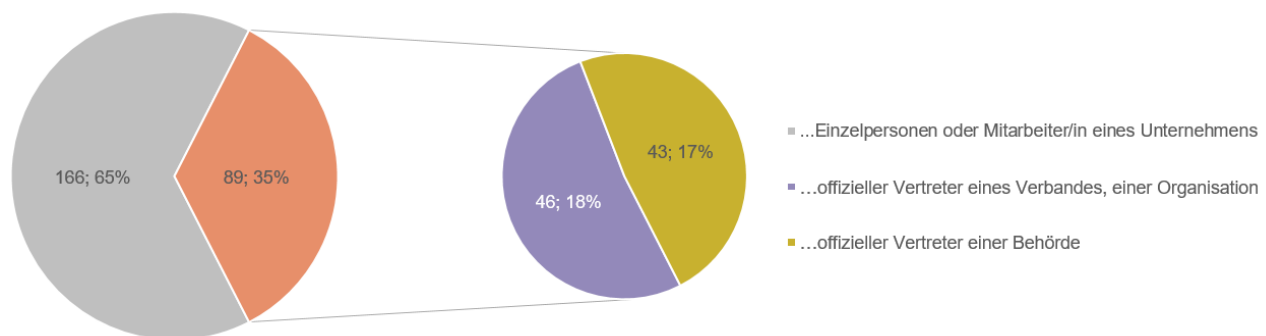


Abbildung 2: Verteilung der Teilnehmenden

(Quelle: Berner Fachhochschule BFH, Kompetenzbereich Management und Marktforschung)

Die Einzelpersonen, die mitgemacht haben, kommen vor allem aus dem Planungsbereich. Aber auch die Bauausführenden und die Behörden sind gut vertreten. Die Hälfte arbeitet in einem Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden, zwei Drittel sind täglich und 16% mindestens einmal pro Woche mit Brandschutzthemen konfrontiert.

87% der Teilnehmenden beurteilen die heutige Systematik der VKF-Brandschutzvorschriften und dabei insbesondere die Aufteilung in Norm, Richtlinie, Erläuterung usw. als gut. Fast drei Viertel vertreten die Meinung, dass die Brandschutzvorschriften vollständig und übersichtlich sind. Allerdings empfinden nur 64% der Befragten den Detaillierungsgrad als angemessen.

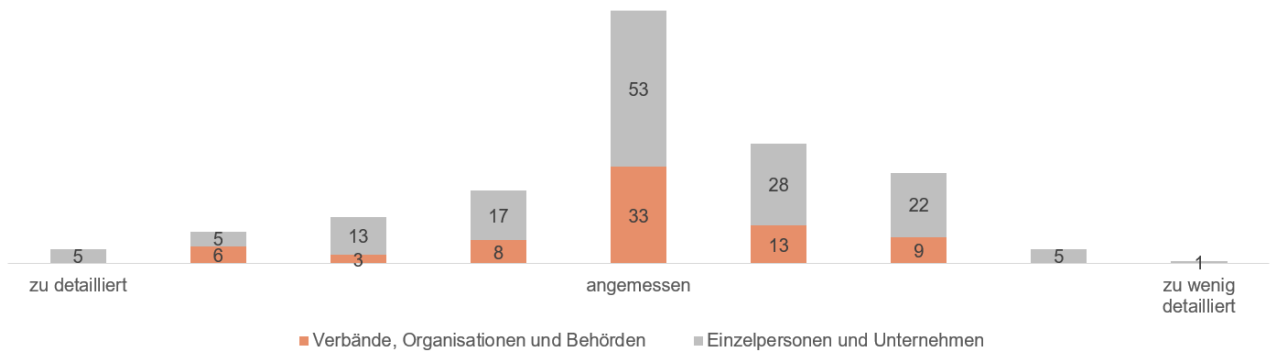


Abbildung 3: Beurteilung des Detaillierungsgrades  
(Quelle: Berner Fachhochschule BFH, Kompetenzbereich Management und Marktforschung)

Die Brandschutzvorschriften werden trotz materieller Liberalisierungen per 2015 in Bezug auf das gesamte Bauprojekt eher kostentreibend empfunden. Bei den Teilnehmenden zeigt sich das folgende Bild:

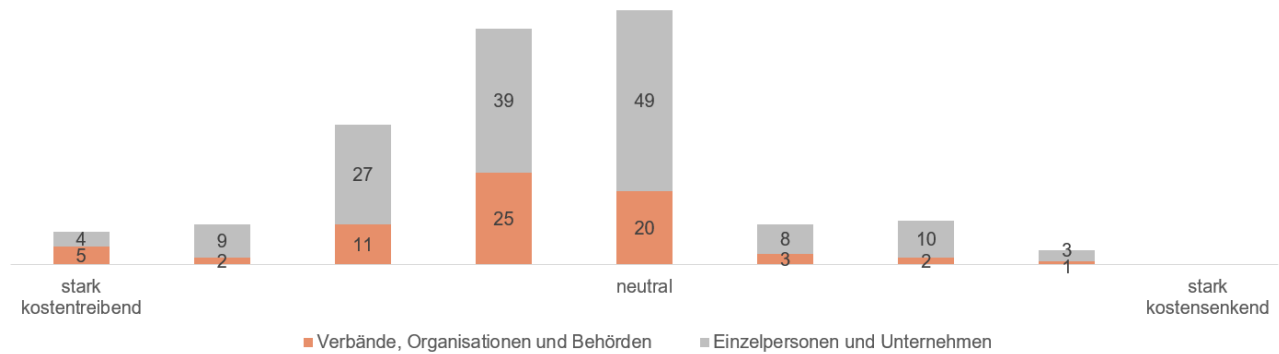


Abbildung 4: Beurteilung der Kostenwirkung  
(Quelle: Berner Fachhochschule BFH, Kompetenzbereich Management und Marktforschung)

Den grössten Handlungsbedarf bezüglich der Revision der Vorschriftenteile sehen die Teilnehmenden bei den Richtlinien «Qualitätssicherung im Brandschutz», «Flucht- und Rettungswege» sowie «Rauch- und Wärmeabzugsanlagen».

Zur Frage bezüglich des Rahmens, der mit den neuen Brandschutzvorschriften vorgegeben werden soll, zeigt sich ein sehr ausgeglichenes Bild. Ein Teil der Teilnehmenden möchte mehr Spielraum, dieser wird jedoch durch den Teil der Teilnehmenden aufgehoben, die mehr Standardlösungen möchten. Die Mehrheit der Teilnehmenden ist der Meinung, dass die heutige Regelungstiefe auch bei den zukünftigen Vorschriften beibehalten werden soll.

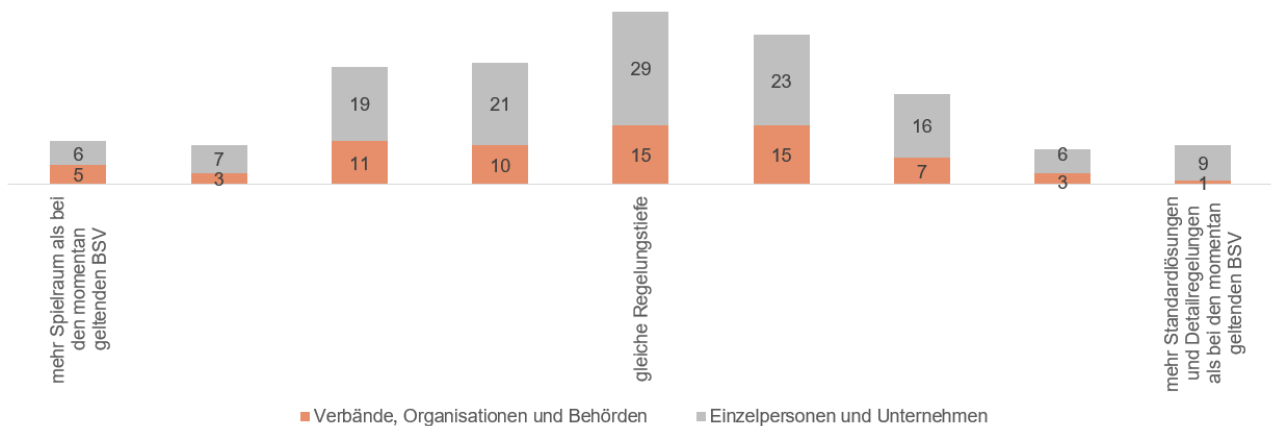


Abbildung 5: Zukünftiger Rahmen der Brandschutzvorschriften  
(Quelle: Berner Fachhochschule BFH, Kompetenzbereich Management und Marktforschung)

Zwei Drittel der Befragten würden bei der Einführung der Brandschutzvorschriften 2026 eine Übergangsfrist bevorzugen, während der die alten und die neuen Vorschriften parallel angewendet werden können. Die Projektleitung ist bereits daran diese Möglichkeit mit dem IOTH zu prüfen.

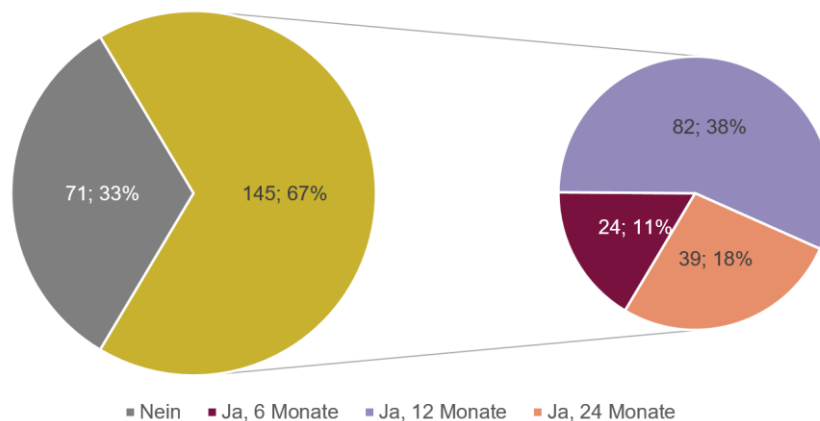


Abbildung 6: Übergangsfrist  
(Quelle: Berner Fachhochschule BFH, Kompetenzbereich Management und Marktforschung)

Im Grossen und Ganzen wurden die bereits durch die Projektorganisation definierten Handlungsfelder bestätigt und es wurden keine komplett neuen Felder aufgezeigt. Allerdings müssen die Eingaben noch einzeln geprüft werden, um ein abschliessendes Urteil fällen zu können. Eine erste Durchsicht zeigt eine grosse Spannweite an Rückmeldungen und Anträgen, die teilweise diametral auseinanderliegen. Hier gilt es in den Arbeitsgruppen und Gremien mehrheitsfähige Lösungen zu finden.

## Information zu den Tätigkeiten in den Arbeitsgruppen

Seit Anfang des Jahres haben fünf Arbeitsgruppen ihre Tätigkeiten aufgenommen. Im Moment handelt es sich vor allem um vorbereitende Grundlagenarbeiten und noch nicht um konkrete Erarbeitungen von Vorschriftentexten. Diese Vorbereitungsarbeiten sind wichtig für den weiteren Verlauf der Revision und daher werden sie mit der notwendigen Sorgfalt und in der entsprechenden Breite behandelt.

### AG 1 «Begriffsmanagement» (d / f / i)

Die Arbeitsgruppe 1 hat sich bisher fünf Mal getroffen. Sie hat erstens Regeln entwickelt, nach denen die Begriffe in den BSV 2026 definiert werden sollen (formelle und inhaltliche Anforderungen). In einer Datenbank wurden zweitens alle verfügbaren Definitionen zu den bisherigen Begriffen (VKF-BSR 10-15) abgelegt. Die AG 1 schlägt drittens vor, einige Begriffe, die bisher bei den Definitionen geführt wurden, künftig wegzulassen oder durch alternative Begriffe zu ersetzen. Viertens sollen einige zusätzliche, gemäss Beurteilung der AG 1 erforderliche Begriffe neu definiert werden.

Bisher wurden rund 60 Begriffe identifiziert, die für den Vollzug der Brandschutzvorschriften als grundlegend beurteilt werden. Deren Definitionen werden bis nach den Sommerferien bereinigt; die Entwürfe werden den anderen Arbeitsgruppen vorerst nur in Deutsch zur Verfügung gestellt, eine französische Übersetzung folgt ([www.terminofeu.ch](http://www.terminofeu.ch)).

Zusammensetzung der AG 1:

Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte ECA Vaud
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte GVZ
Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz IVA	Ispettore cantonale del lavoro, Ufficio dell'ispettorato del lavoro presso Repubblica e Cantone Ticino
Projektteam BSV 2026, Leitung der AG	Jurist im Projektteam BSV 2026
SIA	Leiter Fachbereich Normen
VKF	Bereichsleiterin Übersetzungsdienst
VKF	Geschäftsbereichsleiter Brandschutz
VKF	Übersetzer/Informatiker

### AG 2 «Baustoffe und Bauteile»

Zukünftig sollen unter der BSV 2026 möglichst alle brandschutzrelevanten Eigenschaften von Bauprodukten mit Brandschutzanforderungen in einem Grundlagendokument beschrieben werden. Dazu werden die geforderten Eigenschaften von Bauprodukten auf Basis der BSV 2015 möglichst vollständig zusammengestellt. Eigenschaften, die keine harmonisierten Eigenschaften sind oder keinen normativen Klassifizierungen entsprechen, werden durch solche entweder ersetzt oder anderweitig klar definiert.

Die Produkte im vorgenannten Grundlagendokument sollen, soweit sinnvoll, in ein Topfsystem ähnlich demjenigen der heutigen Baustoffzuordnung in Brandverhaltensgruppen weiterentwickelt werden. Der Vorteil ist hier u.a. die Möglichkeit einer flexiblen Reaktion auf allfällige Änderungen im europäischen Normungsprozess. Dieser wird durch die AG 2 weiterhin beobachtet, so dass frühzeitig bei der Erarbeitung der Vorschriften entsprechend reagiert werden kann.

Zusammensetzung der AG 2:

Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte KGV Freiburg
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte GVZ
Bundesamt für Bauten und Logistik BBL	Fachspezialist Bauprodukte
Lignum, Holzwirtschaft Schweiz	Leiter Technik
Projektteam BSV 2026, Leitung der AG	Brandschutzexpertin Projektteam BSV 2026
SIA	Leiter Fachbereich Normen
VKF	Bereichsleiter Bautechnik
VKF	Geschäftsbereichsleiter Brandschutz

### AG 3 «Qualitätssicherung»

Die Arbeitsgruppe 3 hat sich bisher vier Mal getroffen. Unter Qualität im Brandschutz versteht die AG 3 den Grad der Übereinstimmung eines Bauwerks mit den in den Brandschutzvorschriften und in den Verfügungen (Baubewilligungen) festgelegten Anforderungen.

Die Qualitätssicherung im Brandschutz, das wurde in der Kundenumfrage 2021 deutlich, stösst in der Praxis auf erhebliche Kritik. Die wesentlichen Kritikpunkte sind: Die QS verursache hohe Kosten ohne entsprechenden Nutzen. Der Leistungsbeschrieb sei nicht auf die SIA-Ordnungen angepasst. Die Anforderungen seien unklar. Der Interpretationsspielraum sei zu gross. Es fehle eine

klare Trennung zwischen Planung und QS. Die QS sei zu kompliziert. Die Vorschläge aus der Kundenumfrage zielen in diametral verschiedene Richtungen: Mehr und detaillierter regeln auf der einen Seite, massiv kürzen auf der anderen Seite. Einigkeit besteht vor allem im Urteil, dass es eine Qualitätssicherung braucht und die QS-Richtlinie grundsätzlich zu revidieren ist. Im Bewusstsein um die grossen Divergenzen hat sich die AG 3 auf Leitlinien verständigt, die bei der Neuformulierung der QS-Richtlinie wegweisend sein sollen. Die Leitlinien sollen an der nächsten Sitzung ergänzt und verabschiedet werden.

Die VKF hat dem SIA im März 2021 beantragt, es sei zu prüfen, ob die bisherigen QS-Regelungen, die das Verhältnis der Bauherrschaft mit ihren Auftragnehmern und Unternehmern regeln, in den SIA-Ordnungen integriert werden können. Die SIA-Zentralkommission für Ordnungen hat daraufhin beschlossen, Gespräche mit der VKF aufzunehmen, um die «verschiedenen Möglichkeiten zur Aufnahme von Planerleistungen im Regelwerk des SIA zu erörtern».

Zusammensetzung der AG 3:

Brandschutzbehörde	Brandschutzfachmann AGV
Brandschutzbehörde	Brandschutzexpertin ECA Vaud
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte GVB
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte GVSG
Entwicklung Schweiz	Abteilungsleiter Wohnungsbau Anliker AG
Interessengemeinschaft privater professioneller Bauherren IPB	Brandschutzexperte Migros Genossenschafts-Bund
Lignum, Holzwirtschaft Schweiz und Bauen Schweiz	Brandschutzexperte Makiol Wiederkehr AG
Projektteam BSV 2026, Leitung der AG	Jurist im Projektteam BSV 2026
SFPE Switzerland	Brandschutzexperte FSE Fire Safety & Engineering SA
SIA	Fachspezialistin Ordnungen
Schweizerische Vereinigung Beratender IngenieurunternehmungenUSIC	Brandschutzexperte AFC Air Flow Consulting AG
VKF	Bereichsleiter Qualitätssicherung und Nachweisverfahren im Brandschutz
VKF	Bereichsleiter Recht

#### **AG 4 «Kostenermittlung»**

Das Verhältnismässigkeitsprinzip (Art. 5 Abs. 2 Bundesverfassung) verlangt, dass nur Vorschriften erlassen werden, die zur Erreichung des Zwecks geeignet, erforderlich und unter Abwägung aller relevanten Interessen zumutbar sind. Basierend darauf ist es die Aufgabe der Arbeitsgruppe 4 zu eruieren, welche Kostenbestandteile in welcher Form für die Bestimmung der Verhältnismässigkeit im Rahmen der risikobasierten Überarbeitung in die Berechnung einfließen müssen.

Die für die Überarbeitung des massnahmenbasierten Nachweiskonzeptes der BSV 2026 verwendeten Kosten müssen nachvollziehbar, vollständig und belastbar sein. Eine erste Bewertung der Massnahmen mit dem Fokus auf den Kosten soll im Rahmen dieser Arbeitsgruppe qualitativ erfolgen.

Zusammensetzung der AG 4:

Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz Kanton Schwyz
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte KGV Freiburg
Brandschutzbehörde	Leiter Brandschutz GVZ
Espace.mobilité	Brandschutzexperte Migros Genossenschafts-Bund
Fachverein für Management und Ökonomie im Bauwesen maneco	Bauökonom Stadt Zürich - Amt für Hochbauten
Projektteam BSV 2026	Risikospezialistin Projektteam BSV 2026
Projektteam BSV 2026, Leitung der AG	Brandschutzexpertin Projektteam BSV 2026
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmungen USIC	Brandschutzexperte AFC Air Flow Consulting AG
VKF	Geschäftsbereichsleiter Brandschutz

### AG 5 «Schutzzielhierarchie»

Die Arbeitsgruppe 5 macht eine erste (Grob-) Beurteilung des Nutzens von Brandschutzmassnahmen als Grundlage für die Vorselektion der Massnahmen in Bezug auf die risikobasierte Überarbeitung der Brandschutzvorschriften. Hierfür wird, wie auch im Bereich des leistungsbasierten Brandschutzes üblich, mit einer Schutzzielhierarchie gearbeitet. Durch die Definition einer Schutzzielhierarchie inkl. Zuordnung der Massnahmen lassen sich folgende Zusammenhänge aufzeigen:

- von globalen zu funktionalen Schutzzielen
- von den Schutzzielen zu den Massnahmen, die zur Erreichung der Schutzziele notwendig sind

Diese Zusammenhänge bilden die Grundlage für die Anwendung des Grenzkostenprinzips im Rahmen der risikobasierten Überarbeitung der BSV.

Die Schutzzielhierarchie ist ebenfalls eine Grundlage zur Beurteilung der Bedeutung verschiedener Massnahmen, z.B. für die (qualitative) Bewertung von Abweichungen oder Alternativmassnahmen. Das im Anhang der VKF-BSR 27-15 aufgeführte Beispiel wird für die BSV 2026 noch feiner ausgearbeitet und mit den verschiedenen Massnahmen zum Erreichen der «Planungsziele» verknüpft werden.

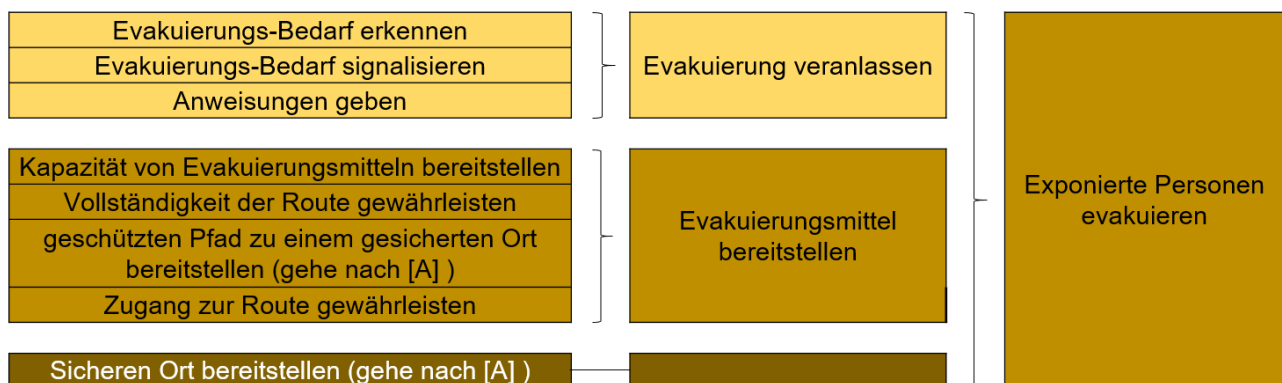


Abbildung 7: Beispielast eines «Fire Safety Concept Tree» (Quelle: NFPA 550:2017 übersetzt und angepasst durch Matrisk GmbH)

Zusammensetzung der AG 5:

Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte ECA Vaud
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte GVB
Brandschutzbehörde	Brandschutzexperte GVZ
Lignum, Holzwirtschaft Schweiz und Bauen Schweiz	Brandschutzexperte Makiol Wiederkehr AG
Projektteam BSV 2026	Risikospezialistin Projektteam BSV 2026
Projektteam BSV 2026, Leitung der AG	Brandschutzexperte Projektteam BSV 2026
Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten VBSF	Brandschutzexperte Kasburg Siemon Ingenieure KIG
SFPE Switzerland	Brandschutzexperte Basler & Hofmann AG
SFPE Switzerland	Brandschutzexperte FSE Fire Safety & Engineering SA
Suissetec	Brandschutzexperte Balzer Ingenieure AG
VKF	Geschäftsbereichsleiter Brandschutz

## Änderung im Teamsetting der Berner Fachhochschule (BFH)

In der letzten Ausgabe haben wir Sie darüber informiert, dass Prof. Dr. Dirk Proske, der Risikospezialist, durch Dr. Katharina Fischer ersetzt wurde. Nachdem Dr. Katharina Fischer die risikobasierte Überarbeitung in den letzten Monaten einen grossen Schritt vorantrieb, müssen wir leider ihren Ausstieg aus persönlichen Gründen, die nichts mit dem Projekt zu tun haben, mitteilen. Wir danken Katharina für ihre sehr engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

Die Nachfolgesuche ist angelaufen. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe des FOKUS BSV 2026 darüber informieren.

Die Arbeiten, welche nicht die risikobasierte Bearbeitung betreffen, werden wir – zusammen mit den Inputs aus der Kundenumfrage – weiterführen.

### Herausgeberin:

Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF  
Bundesgasse 20 | 3011 Bern  
031 320 22 22  
[mail@vkg.ch](mailto:mail@vkg.ch)  
[www.vkg.ch](http://www.vkg.ch)

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit sind die Texte mehrheitlich in der männlichen Form abgefasst. Stets ist aber die weibliche Form gleichermassen mitgemeint.